

Jupiter, welcher den Gott unter dem Rinde verbarg. 58  
 Mutter Pasiphaë, die dem betrogenen Stier sich ergeben,  
 Rang die verbrecherische Last aus dem gebärenden Schooß,  
 Und mit dem Faden verhalf dem verräthrischen Sohne des  
 Aegeus

Aus krummhöhligem Dach leitend die Schwester hinaus. 60  
 Ich auch, — seht! — auf daß ich erschein' als Tochter des Minos,  
 Muß an dem Loos Antheil nehmen, die letzte des Stamms.  
 Fluch des Geschicks ist's auch, daß Ein Haus Weiden gefallen,  
 Jener des Vaters Gestalt, aber die deinige mir. 64

Theseus wurden und Theseus' Sproß zwei Schwestern zur Beute.  
 Baut aus unserem Haus doppelte Siegestrophä'n!

Wünsch' ich es doch, daß, als du mir einst in Eleusis begegnet,  
 Nicht mein gnosisches Land wäre verlassen von mir.

Damals schienst du zumeist, wenn gleich schon früher, mir lieblich.

Durch das Geben fuhr mir heftiger Liebe Gewalt. 70

Weißes Gewand trugst du und das Haupthaar kränzten dir  
 Blumen,

Dein hellbraunes Gesicht glühte von züchtigem Roth.

Dein von den anderen Frau'n rauh, trotzig erfundenes Aussehn

Schien statt rauh dem Gefühl Phädras verwegen allein.

Bleibt uns, Jünglinge, fern, die gleichwie Weiber sich zieren! 75

Dürftiger Schmuck steht gut kräftiger Mannesgestalt.

Ja, dies Rauhe sogar und die kunstlos wallenden Locken,

Leicht ausliegender Staub ziemen dem schönen Gesicht.

Wenn du dem trotzigen Koffe bezähmst den sich sträuben-  
 den Nacken,

Staun' ich, wie eng in der Bahn Kreise die Füße sich drehn. 80

Wenn du den wuchtigen Speer rund schwingst mit dem  
 nervigen Arme,

Wend' ich das Antlitz hin nach dem so tapferen Arm,

Oder auch wenn du erhebst den mit Eisen beschlagenen Jagdspieß.

Dies, — kurz, was du betreibst, Alles erfreut mich zu sehn.

Doch hartherzigen Sinn streif' ab auf waldigen Berghöhn! 85

Nicht durch Männer, wie du, hab' ich zu sterben verdient.